



Er scheint
monatlich zwei Mal

Naumburg a/S., den 15. September 1876.

Verlag:
Die Redaction, Naumburg a/S.

Vom 1. October ab erscheint das Journal wöchentlich. Wir sehen uns daher genöthigt, infolge höheren Postaufschlages resp. höherer Versandtosten, den Preis des Journals auf 2 Mark pro Quartal zu erhöhen.

Die Expedition.

Der erste deutsche Uhrmachertag in Harzburg, vom 3. bis 6. September 1876.

Die Tage in Harzburg, — die erste deutsche Uhrmacher-Versammlung — zusammgetreten aus Männern, welche, trotz ihres theils vorgerückten Alters, noch eine ungeschwächte Geistesfrische und Thatkraft zeigten, und deren Ruhe wohlthuend wirkte auf diejenigen Elemente der Versammlung, deren Erfahrungen den regen Eindrücken noch nicht gewachsen, und deren Jugendeifer noch ein rascheres Handeln wünschten, wird gewiß allen Betheiligten ein gemeinsames Gefühl des innigsten Zufriedenseins erwecken, und das Handeln, das Nachdenken und die Thatkraft in Erinnerung an dieses erste Zeichen ernstestrebens einer allgemeinen Vereinigung weiter ausdehnen. Die Tage in Harzburg, — sie werden unvergeßlich bleiben.

Um jedoch den geehrten Lesern ein Bild des Ganzen zu entwerfen, muß Schreiber dieses bemerken, daß das Einzelne sehr abgekürzt werden muß, weil es andernfalls viele Bogen füllen würde. Jedoch wird in ca. 3—4 Wochen eine Broschüre erscheinen, welche ein umfassendes Ganzes bildet, und die stenographischen Berichte der Verhandlungen wörtlich bringen wird.

Zu der stattfindenden Versammlung waren eine große Anzahl Deputirte und Theilnehmer schon am Sonnabend eingetroffen, und wurde am Abend des 2. September (Sedantage) in Ludwigslust manches freundschaftliche Band bei Becherklang geknüpft. Die Stimmung war eine gehobene, und konnte es daher nicht fehlen, daß sie sich bisher nur dem Namen nach Bekannten, enger aneinander schlossen.

Der folgende Tag (Sonntag den 3. Sept.) führte die Mehrzahl der Theilnehmer nach, so daß bei der um 12 Uhr 10 Minuten eröffneten Versammlung gegen 200 Uhrmacher versammelt waren. Die Eröffnung der Versammlung fand nicht, wie mitgetheilt, in Ludwigslust, sondern im größern, schönen Saale des Curhauses statt, welcher in sehr dankenswerther Weise Seitens des Herrn Ober-Bade-Commis-

sarius Tonnes zur Eröffnungs-Feierlichkeit der Versammlung zur Verfügung gestellt wurde.

Herr Stäckel, Berlin, Vorsitzender des „Berliner Uhrmacher-Vereins“, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Versammlung mit folgenden Worten:

„Meine geehrten Herren Collegen! Wenn ich als Vorsitzender des Berliner Vereins die Ehre habe, Sie zu begrüßen und Ihnen unseren Dank dafür auszusprechen, daß Sie unserer Einladung zu der heutigen Versammlung so freudig und zahlreich gefolgt sind, so müssen Sie verzeihen, wenn ich meinen Gefühlen nicht ganz so Ausdruck geben kann, wie ich es wünsche, denn unsere Herzen sind bewegt, wenn wir sehen, welche Collegen hier sind, und welche Opfer an Zeit und Geld sie zum Theil gebracht haben, unserer Einladung nachzugeben. Wenn ich Ihnen nun für Ihr Erscheinen von unserer Seite Dank ausspreche, so werden Sie gewiß mit mir überzeugt sein, daß es nicht von unserer Seite irgend ein Hervorthun gewesen ist, wenn wir uns erlaubt haben, Sie hierher einzuladen, sondern daß wir Ihnen nur Fragen vorgelegt haben, und zwar Fragen, die wir für die nothwendigsten hielten, wenn wir eine Besserung in unserer leider so sehr darniederliegenden Kunst anstreben wollten. Also nicht Anträge haben wir gestellt, sondern Fragen haben wir Ihnen vorgelegt, Fragen, die uns alle so recht herzlich bewegen, und wir bitten Sie also, diese Fragen uns beantworten zu helfen, die Wege wollen wir gemeinschaftlich suchen, auf denen sich uns Aussicht bietet, eine Besserung unserer Verhältnisse anbahnen zu können. Ich bin überzeugt, daß Sie unseren Gefühlen Rechnung tragen und es eben nicht als ein Hervorthun auffassen werden, sondern in der Weise, wie ich eben dargelegt habe. Wir haben uns also gesagt: Wir wollen unsere Collegen aus ganz Deutschland herzlich einladen, mit uns zu berathen. Aber nur als Verein, der vielleicht am längsten besteht, haben wir uns erlaubt und uns die Ehre gegeben, Sie einzuladen. Wenn Sie nun die Fragen näher ansehen, so finden Sie die Hauptfrage vorangestellt, also: Was sind die Ursachen, warum